

**Sport-  
verein-t**  
MITWIRKEN IM SPORT

Ein Angebot der  
Interessengemeinschaft  
St.Galler Sportverbände  
für Fairness und Zukunft in allen  
Sportverbänden und Sportvereinen



**Sport-  
verein-t**  
MITWIRKEN IM SPORT



IG entwickelt Projekt ‚Sport-verein-t‘ mit fünf Kernthemen (Organisation, Ehrenamt, Integration, Konflikt/Sucht, Solidarität) und einem Ehrenkodex.

IG lädt Sportorganisationen ein, sich mit ‚Sport-verein-t‘ zu befassen – zum Wohle ihrer Vereinigung und der ganzen Gesellschaft.

IG zeichnet verantwortungsbewusste Verbände/Vereine mit dem Qualitäts-Label ‚Sport-verein-t‘ aus!

## Öffentlichkeit

Nutzen, Chancen z.B. durch

- verantwortungsbewusst handelnde Vereinsleitungen
- lebensfähige Sportvereine
- Beitrag an Gesundheitsvorsorge
- gesicherte und seriöse Jugend- und Erwachsenenbetreuung in der Freizeit
- verbesserte Integration
- tiefere Sozialausgaben



**Verbessertes und bewussteres Zusammenwirken zum Wohle der Gesellschaft** (mit Politik, Schule, Wirtschaft) **und des Sports**

## Sportorganisation

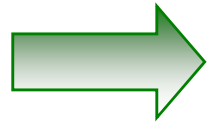
Nutzen, Chancen z.B. durch

- Auszeichnung, Honorierung
- positives Image, evtl. Leitbild
- bessere Position im Kontakt mit Behörden, Sponsoren, usw.
- stärkere Identifikation der Mitglieder / weniger Wechsel
- verbesserte Integration
- Hilfeleistungen, Beratungen
- Stärkung Ehrenamt

## Ziele von ‚Sport-verein-t‘



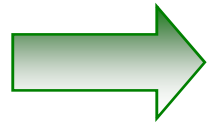
**Stärkung der gesellschaftlichen Position** von Sportvereinigungen sowie **des Zusammenwirkens mit der Öffentlichkeit** (Behörden, Schule, Wirtschaft, etc.).



**Erhöhte Wertschätzung** für die in Sportvereinigungen erbrachten **ehrenamtlichen Leistungen** und **Festigung der organisatorischen Strukturen**.



**Verbesserte Integration** von Menschen unterschiedlicher Herkunft und von Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen über den Sport in die Gesellschaft.



Sensibilisierung für **Gewalt-, Konflikt- und Suchtprävention**.



**Förderung der Solidarität** unter den Sportorganisationen.

# Charta (Ehrenkodex) für Sportverbände und -vereine

**Unser Sportverband/-verein bzw.  
unsere Mitglieder erklären:**

- Wir integrieren und akzeptieren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen.
- Wir behandeln alle Mitglieder gleichwertig und fördern den gegenseitigen Respekt und die gegenseitige Anerkennung.
- Wir beziehen die Familien unserer Mitglieder aktiv ins Verbands- bzw. Vereinsleben und soweit möglich in die jeweiligen Strukturen mit ein.
- Wir setzen uns für die Gewalt-/Konflikt- und Suchtprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen.
- Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit im Sport aktiv und stärken das Ehrenamt.



Markus Fuchs, der Weltklasse im Reitsport verkörpert Ramon Sinnathural, Eishockey-Nachwuchsspieler EHC Uzwil

# Lancierung von 'Sport-verein-t' im 2006



Tranquillo Barnetta, Fussball-Nationalspieler in der deutschen Bundesliga Angela Scherrer, 40 Jahre ehrenamtlich im Einsatz für den FC Kirchberg

und überlegen Menschen  
Verhalten und Menschen zu  
bei Zahlen:  
viele Mitglieder gleichzeitig und  
geringeren Kosten und der  
Bedienung.

Zielsetzung  
- Erhöhen der Mitgliederzahl  
- Erhöhen der Einnahmen  
- Erhöhen der Qualität der Leistungen  
- Erhöhen der Zufriedenheit der Mitglieder  
- Erhöhen der Flexibilität bei den Leistungen  
- Erhöhen der Transparenz bei den Leistungen  
- Erhöhen der Kommunikation mit den Mitgliedern  
- Erhöhen der Zusammenarbeit mit den Verbänden

Le sport un  
Lo sport n'ense  
El deporte una  
Esporte una  
Sport spaga  
Sport basket  
Sport bilesitir



So sind Sie dabei  
- Informieren Sie sich im Einzel bei Ihrem Verband oder  
bei der Geschäftsstelle des St.Galler Sportvereins,  
wobei Sie gerne Beratung und Informationen  
- Sollen Sie die verschiedenen Leistungen oder beim  
Sportverein des St.Galler Sportvereins  
- Im Anschluss wird Ihnen über Ihren Verband  
erzählt.

Unterstützt von  
**SWISSLOS**

www.sportt-og.ch www.sportverein.ch



Marcel Bürge, Weltmeister und Weltzuschütze des Jahres 2002 Tanja Bachmann, ehrenamtliche Handball-Schiedsrichterin HC Rorschach



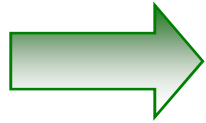
Sandra Graf, Weltrekordhalterin im Behindertensport Donovan Cuntapay, ehrenamtlicher Trainer Badmintonclub St.Gallen



Janine Strasser, Nachwuchsstar im Nationalkader Sportgymnastik Hugo Brot, ehrenamtlich tätige St.Galler Boxlegende

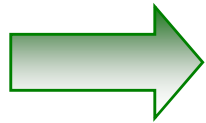
**Sport-verein-t**  
MITWIRKEN IM SPORT

# Weg zur Erreichung der Ziele von ‚Sport-verein-t‘



## **Anregung zu einer Standortbestimmung im Verband/Verein**

- Welche Lebensverhältnisse prägen unsere heutige Gesellschaft (insgesamt und an unserem Wohnort)?
- Wie gehen wir in unserer Sportvereinigung mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen um?
- Wo steht unser Verband/Verein strukturell und organisatorisch?
- Wie fördern wir den gegenseitigen Respekt, die Wertschätzung und den fairen Umgang miteinander (sowohl intern wie extern)?
- Wie sehen wir die Zukunft unserer Sportvereinigung?



## **Anerkennung der ‚Sport-verein-t‘-Charta im Verband/Verein mit Einleitung/Umsetzung der geforderten Massnahmen.**



**Verleihung** eines von Sport und Gesellschaft anerkannten **Qualitätlabels** an die im Sinne der ‚Sport-verein-t‘-Charta verantwortungsbewusst handelnden Sportvereinigungen.

# Kriterien für die Erteilung des Qualitätslabels

## Organisation

- **Anerkennung der Charta als „Ehrenkodex“ für den Verein**
- Klare Organisationsstrukturen, Organigramm, Leitbild, Information
- Praktikable Ressortbeschriebe, Handbuch
- Einbezug der Vereinsmitglieder in Vorstandsentscheide

## Ehrenamt

- Regelung der Wertschätzung von ehrenamtlicher Tätigkeit
- Förderung anerkannter Funktionärskurse (J+S, etc.)
- Nachweis über Ausbildungsstand der Trainer-/Trainerinnen

## Integration

- Bestrebungen, in der Vereinszusammensetzung den Querschnitt der örtlichen Bevölkerung zu widerspiegeln.
- Aktion(en) zur Gewinnung neuer Mitglieder und/oder vereinsinterne Massnahmen.
- Jährlich wenigstens ein Familienanlass

## Gewalt / Sucht Konflikt

- Praxisnahes schriftliches Krisenmanagement, Eskalationsschema
- Faire Bewältigung von Konflikten, gerechte Lösungen
- Konkrete präventive Massnahmen

## Solidarität

- Vernetzung mit anderen örtlichen Sportorganisationen.
- Wahrnehmung der Pflichten gegenüber Dachverband

# Verfahrensablauf

1. Verein kann Projekt-Unterlagen von der IG St.Galler Sportverbände beziehen (oder unter: „[www.igsporttoto-sg.ch](http://www.igsporttoto-sg.ch)“ oder „[www.sport-verein-t.ch](http://www.sport-verein-t.ch)“).
2. Vereinsvorstand beurteilt, ob er das Angebot der IG St.Galler Sportverbände annehmen will oder nicht - alles ist freiwillig!
3. Label-Gesuch wird vom Verein an seinen jeweiligen Dachverband eingereicht.
4. Dachverband beurteilt die Eingabe sportartenspezifisch und stellt der IG St.Galler Sportverbände entsprechenden Antrag.
5. IG-Expertenjury (6 Personen) entscheidet über das Label-Gesuch endgültig.
6. Labelverleihung an Verein/Verband in geeigneter Form mit gleichzeitiger Information an die örtliche Behörde.
7. Gütesiegel besitzt eine Geltungsdauer von 2 Jahren (Verlängerung drei Jahre); Controlling durch Verbände.

# Qualitätslabel / Gütesiegel



# Konkrete bisherige Erfahrungen aus Vereinen

- ✓ Aus der Standortbestimmung entwickeln sich Leitbilder und Visionen.
- ✓ Interne Organisation und Struktur werden durchleuchtet und gestärkt.
- ✓ Neue/aktuelle Ressortbeschriebe und praktikable Handbücher entstehen.
- ✓ Jahresprogramme werden ergänzt, der Einbezug der Vereinsmitglieder (und ihrer Angehörigen) wird gefördert und das Vereinsleben attraktiver gestaltet.
- ✓ Info-Mittel werden verbessert (Website, Vereins-Bulletins, Rundschreiben).
- ✓ Massnahmen zur Stärkung, Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes werden begrüsst.
- ✓ Vereinsspezifische Thematisierung „Gewalt-/Konflikt-/Suchtprävention“ wirkt sich in jeder Beziehung positiv aus (intern und extern).
- ✓ Kontaktaufnahmen mit Personalverantwortlichen grösserer Firmen, mit anderen örtlichen Vereinen, mit örtlichen oder regionalen Institutionen sowie vereins-/ortsspezifische weitere Aktionen ergeben erfreuliche Reaktionen.

# Konkrete bisherige Erfahrungen aus Vereinen

- ✓ Zusammenwirken mit Stadt-/Gemeinde-/Schulbehörde wird regeneriert, gestärkt - oder neu aufgebaut.
- ✓ Gewinn neuer Vereinsmitglieder (teils Funktionäre).
- ✓ Funktionärsausbildung wird bewusster gefördert (teils zusätzliche Bereitschaft, J+S-Kurse zu absolvieren).
- ✓ Zusammenwirken zwischen Schweizern/Migranten kann effektiv verbessert werden.
- ✓ Positive Reaktionen/Anerkennungen seitens Sponsoren, Behörden und Dachverbänden wirken sich auf den Verein motivierend aus.
- ✓ Sportverein wird dank Publizität in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen.
- ✓ Verschiedene Vereine profitierten von einem erhöhten Sport-Toto-Beitrag.
- ✓ **Aufwand hat sich trotz anfänglicher Skepsis für den Verein klar gelohnt!**

# Nutzen für die ganze Gesellschaft

- Eine verantwortungsbewusste Vereinsphilosophie kräftigt den Sportverein, welcher anerkannt wertvolle Leistungen in verschiedenen Lebensbereichen erbringt (Gesundheitsvorsorge, Freizeitgestaltung, Integration, etc.).
- Öffentliche Institutionen und Unternehmen erhalten einen lebensfähigen und verantwortungsbewusst handelnden Partner.
- Von der bewussten Thematisierung der Bereiche „Gewalt-/Konflikt- und Suchtprävention“ im Sportverein profitieren Alle.
- Migranten/-innen, Neuzuzüger, Menschen mit einer Behinderung, u.a. wird die Integration in die Bevölkerung dank bewussten Aktivitäten des Vereins erleichtert und das Zusammenwirken wird verbessert.
- Die Pflege des Solidaritätsgedankens stärkt das gute Einvernehmen zu anderen Vereinen und kräftigt so die örtliche Sportbewegung.
- Ein attraktives Vereinsangebot bildet einen wichtigen Standortvorteil.

# Internationale und nationale Anerkennung



Am 21. Juni 2007 wurde ‚Sport-verein-t‘ in Bregenz der Internationale ARGE-ALP-Hauptpreis 2007 verliehen.



Im November 2008 erhielt ‚Sport-verein-t‘ die offizielle Anerkennung von Swiss Olympic Association.

## ... zum Schluss noch dies:

- ❖ **Bedürfnisse der Öffentlichkeit sowie die Sorgen und Anliegen der Sportverbände und Sportvereine sind vorhanden - und bekannt.**
- ❖ **Alternative zum Projekt: „Augen verschliessen und nichts tun“ ...**
- ❖ **Wir laden die Verantwortlichen von Sportorganisationen ein, „ihre Augen offen zu halten“ und sich zur ‚Sport-verein-t‘-Teilnahme zum Wohle Ihres Vereins zu entschliessen.**
- ❖ **Wir laden Migranten/Migrantinnen und ihre Organisationen ein, die konkreten Angebote der Sportvereine anzunehmen um sich die Integration bei uns zu erleichtern.**
- ❖ **Wir laden die Verantwortlichen in Behörden und Unternehmen ein, die zusätzlichen ehrenamtlichen Bemühungen ihrer örtlichen Sportorganisationen anzuerkennen und zu fördern. Zum Wohle der ganzen Bevölkerung!**